

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 45 (1766)

**Artikel:** Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht : wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371377>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

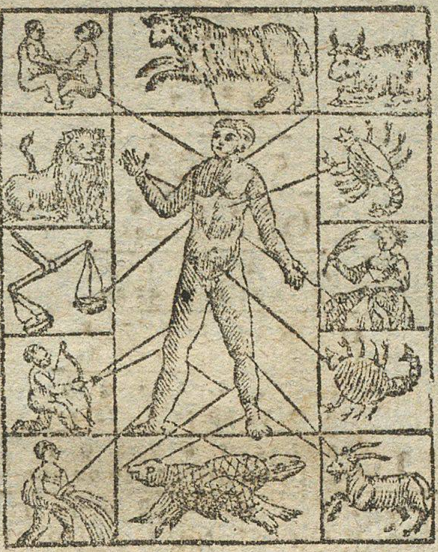
**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verzeichnuß der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht.**  
 Wann der Neymond am Vormittag kömmt/ so fangt man an selbigen Tag an/ fallet er  
 aber Nachmittags/ fangt man am andern an zehlen.

1. Tag ist böß/ verlehret die Farb.

2. Bringet das Fieber
3. Kömmt in grose Krauckheit
4. Gähret Tod zu besorgen
5. Verschwindt das Geblüt
6. Ist gut zu lassen.
7. Kräncket den Magen.
8. Vertritt den Lust zu essen.
9. Verursacht Krätze.
10. Fliessende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärckht den Magen.
13. Schwächet den Magen.
14. Fällt in Krauckheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimmt alle Krauckheit
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dinet zur Altsheit.
26. Ist gut für den Schlag
27. Ist der Tod zubeschöpf.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß nach dem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kälte / die Zeit sey schön hell und erwehlt/  
 Das macht die frey und frisches Blut / welsbewegen ist böß / die Rub ist gut.  
 Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Krauckheit daraus lehren soll.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| 1. Schön roth blut mit wenig wasser bedekt/bedeut gesundh. | 6. Schwarzes blut mit einem ring/gicht und zipperlein.  | 10. Blau blut/wesh am milch/melancholop u. feuchtigkeit      |
| 2. Roth und schaumig blut/zeiget an dessen überfluß.       | 7. Schwarz und schaumig/oder eiterig geblüt / böse feuchtigkeit und kalte melancholische saß. | 11. Grün blut / wesh am hergen / oder Ritzige gall.          |
| 3. Roth blut / mit einem schwarzen ring / hauptweh.        | 8. Weißes blut / zähe feuchtigkeit was flusse.  | 12. Gelb oder bleich blutwesh an der leber/überflußige gall. |
| 4. Schwarzes blut mit wasser unterfest / wasser sucht      | 9. Weiß u. schaumig / in viel Kälte und dicke feuchtigkeit.                                   | 13. Gelb und schaumig geblüt / zu viel herbwasser.           |
| 5. Schwarz blut / mit wasser oben überschweimt / fieber.   |   | 14. Ganz wässerig geblüt / eine schwache leber u. magen.     |

**Vom Aderlassen, Schreyffen und Purgieren.**

NB. Wer Aderlassen oder Schreyffen will/ thut am besten / wann man sich nicht ober gläubischer Welse an obige Regeln/ oder andere Zeichen binden: sondern Herbst- und Frühlings-Zeit an einen schönen hellen Tag/ da es nicht zu kalt und windlich ist/ zu Ader lassen. Junge Leute sollen obas sonderbare Noth vor dem krennfftesten Jahr nicht zu Aderlassen/ und dieses daran gewohnt nicht: leicht von absehen. Vollblütigen Personen dienet das Aderlassen/ und denen so mit Flüss in den außers Gebeta behaffet sind/ das Schreyffess Desterz besteren und purgieren/ wie auch Altsheit haben ist sehr schädlich / dann es schwächet die Natur und wird zur Gerochheit. Im Frhling pflegt man auf dem rechten/ und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Gesag und bindet sich an keine Regeln.